

Murnaus Odyssee

MERKUR CUP Aus in der Vorrunde lässt beim Vorjahressieger die Tränen kullern – Platz sechs am Ende

Unterhaching – Die Rückkehr an den Ort seines größten Triumphs endet bei Schnitzel und Pommes. Das ist das Gastgeschenk von Haching-Boss Mani Schwabl. „Der Mani lässt sich nicht lumpen“, lobt Erhan Tikves, der Trainer der Murnauer E-Junioren. Ein Jahr nach dem großen Sieg beim Merkur-CUP nehmen er und sein Sohn Denis, mit dem er Wochenende für Wochenende opfert, den Platz auf der anderen Seite ein. In der Vorrunde scheiden die Murnauer aus, verlieren zudem das Platzierungsspiel und schließen die CUP-Saison auf Platz sechs ab.

Das große Aber: Mit nur ein wenig mehr Glück hätte es wieder in die Nähe des Henkelpotts gehen können. Gerade läuft ja Christopher Nolans neuer Blockbuster im Kino an, die Odyssee, in der Titelheld Odysseus von Unglück zu Unglück irrlichert. In etwa so fühlten sich Erhan Tikves und seine Burschen bei ihrer Irrfahrt durch die Vorrunde. „Wie immer beim Merkur CUP: alles Spitz auf Knopf. Es geht entweder in die eine oder die andere Richtung.“ Bei den Murnauern bedeutete das dieses Mal eine Reise in die Unterwelt. In den ersten beiden, letztlich entscheidenden Partien, widerfuhren ihnen die unwirklichsten Dinge. Gleich beim Auftakt gegen Freiham bombardierten sie den Kasten, trafen alleine viermal die Latte, aber kein einziges Mal das Tor. „Wenn einer reingeht, läuft das ganze Turnier anders“, glaubt der Coach. So fingen sie sich die höchst überlegenen Drachen ein Gegenor, das die Fußball-Talente Freiham letztlich ins Halbfinal



Die kleine Variante: Im Vorjahr holten die Murnauer Talente den großen Pott, heuer mussten sie sich mit dem für Rang sechs begnügen. MARCUS SCHLAF

le spülte. Wie, das wusste die wenigsten im Hachinger Sportpark.

Murnau erlebte direkt im Anschluss sein nächstes Trauma. Gegen München-Solln, den stärksten Gegner der Gruppe, führte der TSV bis zwei Minuten vor dem Ende 2:1. „Auch die hatten wir im Sack“, sagt Tikves. Bei Schlusspfiff hieß es 2:3 und das Ausscheiden war nahezu besiegelt, ehe die Murnauer beim Endturnier wirklich angekommen waren. Tränen kullerten, Frust stieg in die Adern – und die Trainer waren als seelische Stütze gefragt. „Wir haben sie wieder aufgebaut, sie waren sehr geknickt“, erzählt der Coach. Vor allem war für die Murnauer nur schwer zu begreifen, wie sie in allen Spielen das bessere Team sein konnten, aber mit null Punkten dastanden. „Leichter hätte der Weg nicht sein können“, findet auch Tikves.

Ein Sieg über Dachau (2:1) im anschließenden letzten Gruppenspiel linderte größtenteils Schmerzen. Zumal Torwart Magnus Adler mit einem parierten Elfmeter Murnaus Wächter des einzigen Sieges war. „Richtig gut gehalten“, lobt sein Trainer. Im Platzierungsspiel gegen Heimstetten (1:3) hatten die Murnauer längst mit dem Turnier, ja der ganzen Saison abgeschlossen. Trotz des verpassten Halbfinals beim Merkur CUP blickt Tikves zufrieden auf seine Burschen. Mit der Version ihrer selbst aus dem Sommer 2025 haben sie nichts mehr zu tun. „Die Jungs stellen eine sehr gute U12. Ergebnisse sind zwar schön, aber letztendlich geht’s um die Entwicklung“, betont er. Anian Lederer schoss sogar

ERGEBNISSE

Vorrunde 1

ASV Dachau – TSV München-Solln	1:2
TSV Murnau – FT Freiham	0:1
ASV Dachau – FT Freiham	1:1
TSV München-Solln – TSV Murnau	3:2
FT Freiham – TSV München-Solln	1:1
TSV Murnau – ASV Dachau	2:1

1. TSV München-Solln	3	6:4	8
2. FT Freiham	3	3:2	5
3. TSV Murnau	3	4:5	3
4. ASV Dachau	3	3:5	1

Vorrunde 2

SV Heimstetten – SpVgg Höhenkirchen	1:1
Kirchheimer SC – SpVgg Unterhaching	0:2
SV Heimstetten – SpVgg Unterhaching	1:5
SpVgg Höhenkirchen – Kirchheimer SC	0:1
SpVgg Unterhaching – SpVgg Höhenkirchen	4:0
Kirchheimer SC – SV Heimstetten	0:0

1. SpVgg Unterhaching	3	11:1	11
3. Kirchheimer SC	3	1:2	4
4. SV Heimstetten	3	2:6	2
5. SpVgg Höhenkirchen	3	1:6	1

Endrunde

Spiel um Platz 7	
ASV Dachau – SpVgg Höhenkirchen	1:0

Spiel um Platz 5	
TSV Murnau – SV Heimstetten	1:3

Halbfinale	
TSV München-Solln – Kirchheimer SC	1:3
FT Freiham – SpVgg Unterhaching	0:2

Spiel um Platz 3	
TSV München-Solln – FT Freiham	0:2

Finale	
Kirchheimer SC – SpVgg Unterhaching	0:2

so weit nach oben, dass er für die Nachwuchsleistungszentren interessant wurde. In Unterhaching führte er letztmalig seine Mannschaft als Kapitän an. An die Umgebung darf er sich gewöhnen. Er wechselt zur Spielvereinigung und schließt sich dem Jahrgang an, der heuer souverän den Merkur CUP gewann. Im Finale zog Kirchheim mit 0:2 den Kürzeren. „Die zwei Besten haben verdient das Finale gespielt.“

ANDREAS MAYR

Kinder sind unsere Chance

32.

Merkur CUP 2026

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.

Unterstützt von

merkurcup.com

Die Webseite rund um das Turnier

Wir laden Sie ein zur

Druckhaus-Führung!

Erleben Sie, wie aus riesigen Papierrollen unsere Zeitungen entstehen.

Eintritt frei!

Termine, Infos und Anmeldung:
merkur.de/druckhaustour

Druckzentrum Penzberg

Tel. 08856 - 8024 345

Telefonische Anmeldung dienstags 9–12 Uhr

Der Münchner Merkur und seine Heimatzeitungen. Hier ist Bayern daheim.

merkur.de